

TIPP DES TAGES Haftpflicht für Studenten

In vielen Bundesländern haben Gymnasiasten jetzt ihr Abitur gemeistert. Die meisten Schulabgänger werden demnächst mit dem Studium beginnen. Für Eltern wichtig zu wissen: Tochter oder Sohn brauchen keine eigene Haftpflichtversicherung. Denn volljährige Kinder, die eine Ausbildung machen oder studieren, sind über die Police der Eltern mitversichert – wenn sie nicht verheiratet sind oder vor dem Studium berufstätig waren.

HINTERGRUND

Zusatzgeschäft mit Tücken

Praxisparallele Gesundheitszentren können für Ärzte zur Steuerfalle werden. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK Neues Palliativnetz

In Stuttgart wollen Haus- und Fachärzte die Versorgung Sterbenskranker verbessern. **7**

MEDIZIN

Therapie bei Dyspepsie

Positive Ergebnisse für ein Artischocken-Extrakt in einer offenen Studie bei Dyspepsie. **8**

WIRTSCHAFT

Gut versichert?

Wer riskante Hobbys pflegt, sollte prüfen, ob seine Unfallpolice die Gefahren abdeckt. **11**

PANORAMA

Erfolgreich mit Handicap

Paralympics-Sportstars touren ab Juni durch elf deutsche Unfallkliniken. **12**

ÄRZTE*ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23
Internet: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

Bei COPD-Patienten lohnt Blick auf die Herzgesundheit

Jeder zehnte COPD-Kranke hat Herzinsuffizienz / Labortest erkennt He

NEU-ISENBURG (ikr). COPD-Patienten sind oft auch herzkrank. Vor allem bei älteren Patienten lohnt es sich, das natriuretische Peptid NT-proBNP zu bestimmen.

So haben 43 Prozent der COPD-Patienten und 32 Prozent der übrigen Lungenkranken eine eingeschränkte linksventrikuläre Funktion (LVF) oder eine andere Herzerkrankung. NT-proBNP sollte generell bei der Erstuntersuchung, zusätzlich bei klinischer Verschlechterung mit zunehmender Atemnot oder Angina pectoris bestimmt werden, empfiehlt Privatdozent Siegfried Wieshammer vom Klinikum Offenburg.

Besonders ergiebig ist der Test bei über 65-jährigen COPD-Patienten: Fünf von sieben Patienten haben einen Herz-Befund, einer von acht hat eine eingeschränkte LVF. Bei erhöhtem NT-proBNP sei eine kardiologi-

COPD-Patienten sind oft herzkrank

Herzinsuffizienz ist bei COPD dreimal so häufig wie bei Lungengesunden

10%

Anteil von Patienten mit Herzinsuffizienz

COPD-Kranke

3,5% ohne C

Quelle: DMW 133, 2008, 717 Foto: sebastian kaulitzki/www.fotolia.de

Atemwegs- und Herzkrankheiten sind oft vergesellschaftet.

sche Untersuchung meist lohnend, so Wieshammer zur „Ärzte Zeitung“. Der Pneumologe hat in einer Studie mit 480 Lungen-Patienten festgestellt: Bei COPD hatten 8 Prozent echokardiografisch eine einge-

schränkte LVF, 10 Prozent. Alle hatten erhöhte proBNP-Werte. Bei Lungengesunden mit erhöhter LVF hatten 3,5 Prozent Herzkrankheiten, etwa

Bundestag liegen 15 Petitionen zu Hilfsmitteln vor

BERLIN (ami). Das Bundesgesundheitsministerium räumt Probleme bei der Umsetzung der neuen Ausschreibungen für Hilfsmittel durch die Krankenkassen ein. Staatssekretär Rolf Schwanitz sprach gestern von „Anlaufschwierigkeiten“. Das Ministerium sei mit den Krankenkassen noch im Gespräch darüber, wann Hilfsmittel von der ab 2009 geltenden Ausschreibepflicht ausgenommen werden. Schwanitz wies jedoch die Sorge zurück, dass die Ausschreibungen mittelständische Anbieter vom Markt drängen würden. Bei Betroffenen stoßen die Neuregelungen indessen auf scharfe Kritik. Sie fürchten vor allem Qualitätseinbußen. 15 Petitionen liegen dem Petitionsausschuss des Bundestages dazu vor. **Siehe auch Seite 6**

Versicherte wollen Qualität und keine Spar-Kasse

Wie sieht der Wettbewerb aus, wenn der

BERLIN (HL). Wie reagieren Versicherte auf den Einheitsbeitrag für den Gesundheitsfonds und auf Zusatzbeiträge, die einzelne Kasse erheben? Eine Umfrage des BKK-Bundesverbandes zeigt: GKV-Versicherte bleiben einer teuren Kasse dann eher treu, wenn sie Qualität und Service bietet.

Unter vielen Funktionären im Gesundheitswesen, nicht zuletzt bei Ärzten, herrscht die Furcht, nach Inkrafttreten des Gesundheitsfonds beginne ein erbarmungsloser Wettbewerb um die billigste Versorgung. Die Gefahr: Leistungs- und Qualitätsabbau.

Eine solche Politik der Krankenkassen geht aber an den Bedürfnis-

sen der GKV-Versicherten vorbei, wie eine Umfrage des BKK zeigt. Zum Beispiel: Die meisten Krankenkassen wünschen 64 Prozent der Versicherten eine Ausweitung des Leistungsangebots; nur 3,5 Prozent wollen eine Prämie.

Oder der Wettbewerb: Die Krankenkasse muss, wenn sie aus dem Fonds eine Zusatzprämie erhalten möchte, deswegen Leistungen anbieten, kann eine Prämie von 10 Prozent halbieren. Die meisten sind mit dem Leistungsangebot zufrieden. Das heißt: Die Versicherten investieren in Qualität.

NOVARTIS

PREISSTURZ zum 01.06.2008

Bis z

15